

Höhlenkäfer.

Von Victor Stiller, Szeged.

(Fortsetzung.)

Das Leben zeigt allerorten Übergänge ohne scharfe Grenzen. Man könnte oft meinen, daß die Naturgesetze einlenken, sich nicht jederzeit gleichmäßig erhalten, sozusagen mitunter Protektion üben. Die ganze Entwicklung im Tier- und Pflanzenreich scheint Spiel des Zufalls. — Es scheint so. In Wirklichkeit sind die Naturgesetze unveränderlich, brutal gerecht. Sie nehmen darum jeden Einfluß wahr, der wieder als Kraft die Gesamtwirkung beeinflußt, sei die Beeinflussung auch noch so minimal und unberechenbar wie der Widerstand eines vom Wind geschaukelten Baumblattes. Es können gegebenen Falles hunderte von solchen für uns unberechenbaren und unbekanntem Naturkräften mitwirken und es gehört eben die physikalisch-chemische Wunderwerkstatt der Mutter Natur dazu, sie alle richtig einzuschätzen und ihre eigenen Gesetze dementsprechend durchzuführen. Im Endresultat, welches wir wahrnehmen, oft enttäuscht, sagen wir vielleicht Zufall, wo doch nur vom sicheren Walten der Naturgesetze die Rede sein kann, welche nie fehlgehen können. Gleiche Kräfte müssen unter gleichen Bedingungen stets dasselbe Resultat haben. Es giebt keine Ausnahme. Das finden wir bei für uns wahrnehmbare, meßbare Kräfte natürlich. Mutter Natur hat jedoch Auge und Maß für tausende der verschiedensten gleichzeitig auftretenden Kräfte und Einflüsse ohne je zu irren, wie sie sich äußern müssen.

In der Phylogenie der Lebewesen herrschen gewiß dieselben Gesetze. Wenn darum vor viel tausend Jahren Tiere ganz gleicher Art und Veranlagung zu gleicher Zeit, in gleichartige Höhlen mit vollkommen gleichen Lebensbedingungen gerieten, so müssen sich diese Tiere auch auf gleiche Weise dem Höhlenleben angepaßt haben und sich in der veränderten Gestalt gleichgeblieben sein.

Der Fall ist jedoch gewiß selten eingetreten und dürfte bei uns auf die Ganglbauerische Käfergruppe *Leptodermi* und auf einige *Anophthalmus*-Käfer beschränkt sein. Bei dem Umstande, daß man eine unterirdische Verbindung aller Höhlen, in denen z. B. *Leptoderus Hohenwarti* Schmidt oder *Astagobius angustatus* Schmidt vorkommt, nicht annehmen kann, eine viele Kilometer weite Übersiedlung von einer Höhle in die andere, jedoch bei diesen langsamen, augen- und flügellosen *Silphiden* noch viel weniger Wahrscheinlichkeit besitzt und auch eine Verschleppung bei der Lebensweise dieser Tiere ausgeschlossen ist, — kann ihr Erscheinen in mehreren Höhlen von Krain, Istrien und Kroatien nur mit gleichartiger Entwicklung an verschiedenen Arten erklärt werden.

Auch gleiche *Anophthalmus*-Arten kommen in verschiedenen Höhlen vor, — vielleicht öfter als angenommen wird, da individuelle Variation bei diesem Käfer häufig auftritt und Extreme davon dann eine eigene Art vortäuschen.

Da sich aber wie schon erwähnt all' das doch nur auf Ausnahmefälle beziehen kann, schon aus dem Grunde, weil das Zusammentreffen so vielfach gleicher, komplizierter Umstände in den seltensten Fällen vorauszusetzen ist, hat sich mit vollem Recht

Gesucht: Eier von

fraxini, nupta, elocata, electa, sponsa, promissa. Tausch bevorzugt.

Gef. Angebote erbeten an

O. Muhr, Wien XV.,
Mariahilferstr. 172.

TAUSCH.

Habe zur Saison abzugeben:

Chr. virgaureae, Lyc. amanda, Chr. Hippothoe. — Im Tausch oder Kauf geg. palaearktische Tagfalter. Angebote erbitte an:

Erich Kolebka, Berlin-Neukölln,
Teupitzerstrasse 98.

MORPHO CYPRIS

Schönster Morpho der Erde Mk. 4:50 bis 6:50.

Nachtfalter-Kolosse: *Attacus atlas* Paar 4:50, *edwardsi* ♂ 5— bis 7—, ♀ 7— bis 8:50, *Actias isis* 6:50, *erebus* 3—, *Thys. agrippina* 7:50 bis 8:50, *Er. odora* 2:50, *Rhesc. marti* 12—, *armida* 4—, ferner in schönen Exemplaren: *newara* ♂ 5—, ♀ 7—, *simla* 2:50, *katinka* 2:50, *megastica* 6:50, *bolivar* ♀ 15—, *sambesina* 8—, *sardane* 7—, *selene* 2—, *conchifera* 6:50, *simplicica* 3—, *mylitta* 2—, *rolei* 2—, *perni* 1—, *zacathoca* ♀ 25—, *D. saturniata* 3—, *zapatoca* 4:40.

30 hochfeine *Papilios* mit *blumei, paris, evan, agesilus* *agacua* Mk. 35—.

50 Falter aus Celebes mit *Pap. blumei, A. isis* u. anderen guten Arten Mk. 25—.

50 Falter aus Assam mit *T. imperialis, O. cerberus, Eras. pulchella* Mk. 25—.

50 Falter aus Peru mit *Pap. bittias, columbus, dioxippus, M. didius*, feinen *Callicore, Pieriden* u. *Eryciniden* M. 25—

Pracht-Centurie „Weltreise“

100 Stk. aus allen Weltteilen mit *M. didius, Papilio blumei, Ur. rhipheus, Caligo atreus, Tein. imperialis* Mk. 35— bis 65—, je nach Zusammenstellung.

10 Hesperiden Mk. 4:50, 10 Eryciniden Mk. 5—.

Riesige *Caligos*: *Oberthüri* 8— bis 15—. *obidonus* 4:50, *philinos* 5—, *eurylochus* 2—, *beltrao* 6:50, *telamon* 3—.

20 *Parnassius* mit *orleansi, nomion, romanovi, stubbendorfi, gigantea* Mk. 35—.

Carl Zacher, Erfurt,

Weimarische Strasse 13.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen. Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

die Regel Geltung verschafft, daß jede Art der Höhlenkäfer an die Höhe des Fundortes gebunden ist und gleiche Arten in mehreren, entfernt von einander liegenden Höhlen höchst selten, also nur ausnahmsweise zu finden sind. Dasselbe gilt natürlich auch für die zahlreichen Variationen, wie wir sie hauptsächlich bei *Anophthalmus* kennen.

Die Verbreitung betreffend ist es ferner merkwürdig, daß Höhlenkäfer nur im Süden von Europa vorkommen. Südfrankreich, Krain, Ungarn mit den Karpaten über Siebenbürgen wäre beiläufig die obere Grenze. Die interessantesten, dem Höhlenleben scheinbar am besten angepaßten Tiere finden wir vielleicht an Balkan: in Bosnien, Herzegowina und Montenegro. Aber auch Istrien, Krain und Kroatien hat originelle Formen. Welchem Entomologen sind die abenteuerlichen Gestalten eines *Leptoderus* Schm. oder *Anthroherpon* Reitt. nicht aufgefallen? Wozu der dicke Hinterleib? höre ich fragen. Die fast halbkugelförmig aufgetriebenen Flügeldecken von *Leptoderus* sind in der Tat schwer verständlich. *Leptoderus Hohenwarti* v. *Deschmanni* Joseph zeigt zwar schon das Bestreben längere, flachere Gestalt anzunehmen, aber dafür reckt sich *Leptoderus* var. *Schmidti* Motsch auch heute noch in übermütiger Rundung und Dicke. Unter den hochgewölbten Flügeldecken befindet sich beim lebenden Tiere kaum etwas Flüssigkeit, es sind also zu irgend einem Zwecke benötigte Hohl- oder Lufträume. — Der Hinterleib dieser Tiere steht im direkten Widerspruch zu Kopf, Brust, Beinen und Fühler, welche auffallend lang und gestreckt unverfälschtem Höhlentypus angehören.

(Fortsetzung folgt).

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der kleinen Karpathen, der Umgebung von Hainburg, Theben und Preßburg.

Von J. Bauer, Wien.

(Fortsetzung.)

87. *Lycaena coridon* Poda im ganzen Gebiete verbreitet, jedoch ziemlich selten, nur am Braunsberg und Thebner Kogel häufiger.

88. *Lycaena jolas* Ochs. an den sterilen Hängen des Wetterling, Rachsthurn, Modrener Kogel und Bradlo, nicht häufig.

89. *Lycaena semiargus* Rott. im ganzen Gebiete hauptsächlich in Waldlichtungen und an sterilen Abhängen. Nicht häufig.

90. *Lycaenaalcon* F. bei Theben-Neudorf ein Pärchen.

91. *Lycaena arion* L. Wetterling, Rachsthurn und Visoka nur vereinzelt.

92. *Lycaena argiolus* K. in den Auen bei Preßburg, besonders am rechten Donauufer ziemlich häufig.

93. *Heteropterus morpheus* Pall. bei Theben-Neudorf, nur wenige Stücke.

94. *Adopaea acteon* Rott. Braunsberg, Pfaffenberg, Rachsthurn und Wetterling an sterilen Hängen.

95. *Augiades comma* L. im ganzen Gebiete verbreitet, häufig am Gensenberg und Thebner Kogel.

I. Oesterr. Entomologischer Garten Kuchelau-Klosterneuburg

übernimmt

die Ausführung von Schmetterlings- u. Käferzuchten, die Überwinterung im Freien von lebenden Eiern, Raupen, Larven, Puppen, Imago aller Arten bei fachgemäßer Behandlung unter geeigneten Zuchtbehältern tauschweise.

Anträge bitte zu richten an

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Suche Ach. atropos

in Ia. u. II. Qualität im Tausche gegen schöne Exoten oder Paläarkten.

C. Zacher, Erfurt Weimarische Str. 13.

Achtung!

Wichtig für Museen u. Sammler!!

Nur solange Vorrat reicht, biete ich die bis jetzt, unter Mithilfe bedeutender Entomologen, bearbeiteten Schmetterling (Tagfalter, Schwärmer u. Spinner) sowie Hymenopteren und Hemipteren der **Stoetznern'schen Ausbeute** aus der Provinz Szetschwan und Pecking an. Listen gegen Voreinsendung von 10 Pf.

J. Draesecke, Dresden-Blasewitz,
Berggartenstr. 38 II.

Lepidopteren-Liste Nr. 58

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2.—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2:50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt., 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . . . Mk. 2:50

Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen.

Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

Diverse Insekten.

Palaearkt. Apidae

bes. der Gattungen *Andrena* u. *Nomada* kauft, tauscht und bestimmt

E. Stöckhert, Mittenau (Obpf.).

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stiller Victor

Artikel/Article: [Höhlenkäfer. 156-157](#)